

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunst: Muster zeichnen und Flächen füllen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.30

Zeichnen, drucken, mit Schrift gestalten

Von der Kritzelei zum Kunstwerk – Muster zeichnen und Flächen füllen

Nach einer Idee von Katrin Rudloff



© RAABE 2024

© CasarsaGuru/E+/Getty Images

Beim Telefonieren, auf der langen Zugfahrt, beim Warten in der Arztpraxis – manchmal wandert unser Stift ganz nebenbei übers Papier und hinterlässt Formen, Muster und kleine Zeichnungen. Was bei solchen Kritzeleien unbewusst geschieht, rückt in dieser Unterrichtseinheit in den Fokus. Hier lernen Ihre Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an Mustern und damit Möglichkeiten des flächendeckenden Zeichnens kennen und wenden das Gelernte auch gleich in kleinen Gestaltungsaufgaben an. Auf diese Weise wird nicht nur die Zeichenfertigkeit geübt, sondern auch das grafische Formenrepertoire gezielt erweitert. Und vor allem: So gelangt man spielend leicht von der Kritzelei zum Kunstwerk.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	2 bis 4
Dauer:	ca. 5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Grafische Verfahren kennen und anwenden; feinmotorische Fähigkeiten weiterentwickeln; Fantasie und Kreativität beim Lösen gestalterischer Aufgaben erweitern; differenziert wahrnehmen
Thematische Bereiche:	Zeichnen, Muster und Formen
Medien:	Text, Anleitungen, Arbeitsblätter, Bilder, Beobachtungsbogen

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Vom bloßen Umriss zum differenzierten grafischen Ausdruck – Flächenfüllendes Zeichnen

Punkt, Punkt, Komma, Strich, fertig ist das Mondgesicht – Kinder beschränken sich beim Zeichnen einer Form oft auf die Umrisse sowie auf wenige Binnenlinien, z. B. bei der Gestaltung eines Gesichts. In der vorliegenden Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler dagegen zum flächenfüllenden Zeichnen angeregt, indem sie vielfältige Muster entwickeln. Unterstützen Sie mit den differenzierten Materialien die Kinder dabei, ihr grafisches Formenrepertoire zu erweitern. Sie werden sehen: Die vielfältigen, hier angebotenen Übungen leisten auch über die Unterrichtseinheit hinaus einen gewinnbringenden Beitrag zur Steigerung der Zeichenkompetenz und des grafischen Ausdrucksvermögens der Schülerinnen und Schüler.

Schier unbegrenzte Möglichkeiten – Eine Vielfalt von Formen und Mustern entwickeln

Schon die Einstiegsgeschichte, noch mehr aber die Bildkarten in M 3 zeigen den Schülerinnen und Schülern vielfältige Muster und damit Möglichkeiten des flächenfüllenden Zeichnens. Darüber hinaus verdeutlicht das Differenzierungsmaterial M 6, dass sich einige der grafischen Strukturen auch variieren und miteinander kombinieren lassen. Die Kinder erfahren, dass die Änderung kleiner Details (Größe, Anordnung, Strichstärke etc.) zu ganz neuen Formen und Mustern führt, und erweitern so ihr Gestaltungsrepertoire um schier unbegrenzte Möglichkeiten.

Für die späteren Gestaltungsaufgaben benötigen die Schülerinnen und Schüler ein möglichst großes Repertoire an flächenfüllenden Mustern und sollten deshalb ausreichend Zeit für deren Erarbeitung bekommen. Reflektieren Sie mit den Kindern diesen Prozess und fassen Sie gemeinsam zusammen, welche Möglichkeiten es zu einer formenreichen grafischen Gestaltung gibt. Die Kinder lernen dabei von- und miteinander.

Haben die Schülerinnen und Schüler sich erst einmal Strategien zur Entwicklung von flächenfüllenden Mustern erarbeitet, geht das Zeichnen schließlich ganz von selbst. Viele Kinder können dabei auch sehr gut entspannen. Unterstützen Sie diesen Prozess ggf. mit Entspannungsmusik und sorgen Sie für eine ruhige Atmosphäre im Klassenzimmer.

Bleistift, Fineliner und Co. – Die Zeichenwerkzeuge

Beim Zeichnen wird in dieser Einheit vor allem mit Bleistiften und Filzstiften bzw. Finelinern gearbeitet. Ein klarer Vorteil bei der Verwendung des Bleistifts ist die differenzierte Darstellung von hellen und dunklen grafischen Spuren. Je nach Härtegrad und abhängig vom Druck, mit dem die Kinder den Bleistift über das Papier führen, können kräftige bzw. weniger kräftige Linien entstehen. Mit dem Filzstift hingegen erhält man ausschließlich vollschwarze Linien. Diese sind wiederum sehr prägnant und die Bilder wirken – durch die harte Konturierung – auch aus größerer Distanz sehr attraktiv. Daneben kann aber auch mit bunten Filz- oder Holzstiften gezeichnet werden.

Auch wenn bei den meisten Aufgaben Zeichenwerkzeuge empfohlen werden, kann bzw. sollte deren Verwendung letztendlich an die Lerngruppe und die individuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie können Sie die Materialien einsetzen?

Mithilfe des **Gestaltungsblatts M 1** und dem **Bilddiktat M 2** führen Sie die Kinder in die Welt der Muster ein. Die **Bildkarten in M 3** geben einen ersten Eindruck von der Vielzahl an Formen und Mustern und regen dazu an, weitere zu sammeln. Die **Wortkarten in M 4** dienen als Wortspeicher und unterstützen bei der korrekten Benennung der Muster. Dass man durch die Variation und Kombination von Formen eine schier endlose Anzahl an Mustern konstruieren kann, erfahren und erproben die Schülerinnen und Schüler mithilfe des **Arbeits- und Gestaltungsblattes M 5**, das sich auch gut zur Erweiterung und Differenzierung eignet. Die **Wahrnehmungsaufgabe M 6** leitet die Kinder dazu an, ganz genau hinzuschauen und Muster zu erkennen und zu benennen. **M 7** bietet eine Anleitung für das Musterzeichnen von Formen und Flächen. Das Musterzeichnen kann dann anhand der zugehörigen Aufgaben oder der **Gestaltungsaufgabe M 8** erprobt werden. Die **Bildvorlagen M 10** eignen sich gut für eine Lerntheke o. Ä. Hier sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, Umrisszeichnungen mit Mustern zu füllen. (Die Vorgehensweise kann zuvor am **Beispiel von M 9** erläutert werden.) Das **Gestaltungsblatt M 11** ist etwas anspruchsvoller, das Musterzeichnen wird hier mit einer **Bilderweiterung** kombiniert. Das Material kann zur Differenzierung dienen. Zum Abschluss der Unterrichtseinheit wenden die Kinder das Gelernte beim Gestalten eines **Mobiles (M 12)** und/oder eines **Legespiels (M 13)** und/oder eines **Puzzles (M 14)** an.

Wie können Sie differenzieren?

In jeder Phase der Unterrichtseinheit werden Materialien und Aktivitäten zur Differenzierung angeboten (siehe „Auf einen Blick“).

Übrigens: Viele der Gestaltungsaufgaben eignen sich auch als Differenzierungsangebote für zwischendurch im Rahmen anderer (Kunst-)Stunden, als Entspannung während der Wochenplanarbeit oder bei ähnlichen Gelegenheiten.

Welche fächerübergreifenden Bezüge können Sie herstellen?

Deutsch

- Eine Fortsetzung der Geschichte vom kleinen Quadrat schreiben (vgl. M 2)
- Eigene Bilddiktate erfinden (Sätze formulieren, die die Mitschülerinnen und Mitschüler zum Zeichnen von Mustern anleiten, z. B. „Zeichne ein Rechteck. In der oberen Hälfte befinden sich Zickzacklinien und in der unteren viele Kreise. Alle bis auf einen sind schwarz.“)

Sachunterricht

- Muster in der Tier- und Pflanzenwelt betrachten und beschreiben

Mathematik

- Geometrische Muster erkennen, fortsetzen und zeichnen

Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

Literatur

- ▶ **Bietz, Christine:** Tangle-Ideen für Kids. Frechverlag, Stuttgart 2015.
In diesem Buch erfahren Kinder, wie sie Schritt für Schritt sogenannte Tangles gestalten und verschiedene Muster kreieren und kombinieren können. Das Buch kann während der Unterrichtseinheit zu Anschauungszwecken und als Anregung angeboten werden.
- ▶ **Weichert, Anna Elisabeth und Wengenmayr, Annette:** Zen-Zeichnen in der Grundschule. Schritt für Schritt konzentriert und entspannt zu kleinen Kunstwerken. Persen Verlag, Hamburg 2017.
Das Buch zeigt für die erste bis vierte Klasse Übungen, wie man mit meditativem Zeichnen (Zentangle) Entspannung erlangen kann. Es ist ebenfalls zu Anschauungszwecken für die Kinder geeignet.
- ▶ **Winkler, Beate:** Das große Zentangle-Buch. Frechverlag, Stuttgart 2019.
Das Buch bietet eine Mustersammlung, inklusive Variationen und Kombinationsmöglichkeiten sowie Hintergrundwissen über die Zeichenmethode. Es ist eher für die Lehrkraft geeignet.

Internet

- ▶ <https://www.musterquelle.de/>
Hier findet sich – alphabetisch nach Bezeichnungen oder nach Kategorien sortiert – eine Vielzahl von Mustern sowie die zugehörigen Anleitungen.

Auf einen Blick

Legende:

AB: Arbeitsblatt; AL: Anleitung; BD: Bilder/Bildkarten; TX: Text; VL: Vorlage;

L: Lehrperson; SuS: Schülerinnen und Schüler



Differenzierung/
Alternative



Hinweis/
Tipp



Gesprächsimpuls



Gestaltung

1./2. Stunde

Thema:	Einstieg: Muster sammeln, erkennen und benennen	
Vorbereitung:	M 1 im Klassensatz kopieren. M 2 zum Vorlesen bereithalten. Bildkarten aus M 3 (evtl. vergrößert) ausdrucken bzw. kopieren, laminieren und ausschneiden. M 4–M 6 nach Bedarf kopieren.	
M 1 (VL) und M 2 (TX)	<p>Das kleine Quadrat verweist (Gestaltungsblatt und Bilddiktat) / L teilt das Gestaltungsblatt aus und liest das Bilddiktat vor.</p> <p>Die SuS setzen das Gehörte in Bildern bzw. Mustern um.</p> <p>Nach Beendigung des Bilddiktats stellen einige SuS ihre Zeichnungen und Muster vor.</p> <p>L fragt, welche Muster die SuS noch kennen. SuS beschreiben diese und/oder zeichnen sie an die Tafel.</p>	
M 3 (BD)	<p>Damit kannst du Muster zeichnen / L zeigt Bildkarten mit Formen und Mustern. SuS beschreiben und benennen diese.</p> <p>Einige Formen und Muster werden variiert, z. B. in der Größe oder Anordnung. Auch darauf kann man bei der Betrachtung – vor allem mit älteren SuS – das Augenmerk richten.</p>	
M 4 (TX)	<p>Damit kannst du Muster zeichnen / Zur sprachlichen Unterstützung können die Wortkarten eingesetzt und den Mustern zugeordnet werden.</p> <p>Die Klasse sammelt weitere Ideen für Muster, beschreibt und benennt diese.</p> <p>Halten Sie Kärtchen bereit, auf denen die Muster, die die SuS nennen, festgehalten (gezeichnet und benannt) werden können. Zusammen mit den Bildkarten aus M 1 entsteht so ein kleines Muster-Archiv.</p>	 
M 5 (AB)	<p>Formen und Muster verändern / Hier erfahren und erproben die SuS, wie sie Formen variieren und kombinieren und auf diese Weise selbst eine Vielzahl von Mustern entwickeln können. Das Material kann zur Erweiterung dieser bzw. zur Vorbereitung der nächsten Stunden eingesetzt werden.</p>	
M 6 (BD/AB)	<p>Muster finden / L teilt Wahrnehmungsübungen aus. SuS finden und benennen Muster in Bildern.</p> <p>Die Wahrnehmungsübungen steigern sich im Schwierigkeitsgrad: Bei Schlange und Fisch müssen z. B. mehr Muster gefunden und benannt werden.</p> <p>Abschließend werden die fertig ausgefüllten Arbeitsblätter gemeinsam besprochen.</p>	

- Benötigt:**
- M 1 im Klassensatz
 - M 2 für die Lehrkraft
 - M 3 (evtl. vergrößert, als Karten kopiert bzw. ausgedruckt, laminiert und ausgeschnitten)
 - M 4–M 6 nach Bedarf zur Differenzierung
 - Bleistifte
 - evtl. Blanko-Karten zum Festhalten weiterer Muster

3./4. Stunde

Thema: Erarbeitung und Gestaltung: Muster zeichnen

Vorbereitung: M 7 im Klassensatz sowie M 8 und M 11 nach Bedarf kopieren. Einzelne oder alle Bilder aus M 10 kopieren und evtl. an einer Lerntheke auslegen.



M 7 (AL) **Formen und Flächen mit Mustern füllen** / L verteilt und bespricht mit den SuS die Anleitung und die Aufgaben zum Mustern. SuS bearbeiten die Aufgaben.



M 8 (AL) **Buchstaben mit Mustern füllen** / Schnelle bzw. bereits geübtere SuS können diese konkrete Gestaltungsaufgabe bearbeiten.

M 9 (BD/AB) **Ein Bild mit Mustern füllen** / L verteilt und bespricht mit den SuS anhand des Beispiels „Dürers Rhinoceros“ das Füllen eines Bildes mit Mustern. SuS bearbeiten die Aufgabe.



M 10 (BD/AB) **Noch mehr Bilder mit Mustern füllen** / L bietet (evtl. an einer Lerntheke) verschiedene Bilder an, die die SuS mit Mustern füllen.



Viele der Bilder können nicht nur gemustert, sondern auch weitergezeichnet werden (z. B. weitere Ballons, ein weiteres Herz, weitere Schuhe usw.). Weisen Sie die SuS darauf hin.



Die Aufgaben steigern sich im Schwierigkeitsgrad: Bei den ersten vier Bildern sind unterschiedlich viele Flächen abgegrenzt, bei den restlichen vier müssen die SuS die Umrissform – wie in M 7 kennengelernt – zunächst in kleinere Flächen unterteilen.

M 11 (AB) **Bilder weiterzeichnen und mustern** / Schnelle bzw. bereits geübtere SuS können diese etwas anspruchsvollere Aufgabe bearbeiten.

Abschließend präsentieren einzelne SuS ihre fertigen Bilder. Mit einem Passepartout versehen wirken die Bilder noch besser.



- Benötigt:**
- M 7 und M 9 im Klassensatz
 - M 10 (einzelne oder alle Bilder, evtl. an einer Lerntheke)
 - M 8 und M 11 nach Bedarf zur Differenzierung
 - Zeichenblätter (DIN-A5- und DIN-A6-Format) und/oder Notizzettel vom Block und/oder Blanko-Karten
 - Bleistifte, schwarze Filzstifte

5. Stunde

Thema: Anwendung: Spiele mit Mustern gestalten

Vorbereitung: Eine oder mehrere Anleitungen aus M 12–M 14 kopieren. Benötigte Materialien für die Gestaltung der Spiele bereitstellen. Evtl. sechseckige Schablonen mit ca. 4–6 cm Durchmesser für Legespiel vorbereiten (vgl. M 13).

M 12–M 14 (AL) Ein **Muster-Mobile gestalten** und/oder **Ein Muster-Legespiel gestalten** und/oder **Ein Muster-Puzzle gestalten** / L verteilt und bespricht mit den SuS die Gestaltungsaufgabe. SuS gestalten eines oder mehrere Spiele. Abschließend werden die Spiele ausgetauscht und ausprobiert. Die Mobiles können das Klassenzimmer verschönern.



Benötigt:

- M 12 und/oder M 13 und/oder M 14 im Klassensatz
- Mobiles: weißer Zeichenkarton, Filzstifte (schwarz oder farbig), Schere, Lochzange oder dicke Nadel, 4 dünne Stäbe je SuS (z. B. Schaschlikspieße, dünne Rundstäbe oder Zweige), Wolle oder Faden, Scheren
- Legespiele: weißes Zeichenpapier, Bleistifte, Filzstifte (schwarz), Tonpapier, Scheren, Klebestifte
- Puzzles: Filzstifte (schwarz oder farbig), Laminierfolien und Laminiergerät

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Kunst: Muster zeichnen und Flächen füllen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



L30
Zeichnen, drucken, mit Schrift gestalten
Von der Kritzelei zum Kunstwerk – Muster zeichnen und Flächen füllen
Nach einer Idee von Karin Radloff



Beim Zeichnen, auf der langen Zugstift, beim Malen in der Aquarellmalerei – manchmal wandert unser Stift ganz nebenher über Papier und Kartendruck Formen, Muster und kleine Zeichnungen. Was für schöne Entdeckungen und neue Gestaltungsideen in dieser Streifenform! In der Klasse, hier lernen Ihre Schülerinnen und Schüler eine Vielzahl an Mustern und deren Möglichkeiten des Erstellens im Zeichnen kennen und werden das Gelernte auch gerne in kleinen Gestaltungsaufgaben an. Auf diese Weise wird nicht nur die Zeichnerfähigkeit geübt, sondern auch das grafische Bewusstsein gezielt erweitert, und vor allem so geprägt, dass es spielerisch von der Klasse zum Kunstwerk.

KOMPETENZPROFIL:

Wissensziele:	2 bis 4
Dauer:	ca. 5 Dreierstunden
Kernkompetenzen:	Geistige Handlungsfähigkeit und zugehörige kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen
Thematische Bereiche:	Zeichnen, Muster und Formen
Medien:	Text, Anleitungen, Arbeitsblätter, Bilder, Beispielmuster, digitale Medien